

Frankreich im Fokus



Die Kooperation zwischen der Professur für Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Frankreich an der Universität Passau in Person von Prof. Marina Ortrud Hertrampf und der FOS/BOS Passau geht weiter: Schüler des Wahlpflichtkurses „Französisch Fortgeführt“, die schon Französischkenntnisse aus der Realschule mitbringen, besuchten mit ihrer Lehrerin Susanne Schubert die Universität. Im sogenannten „Durchlauferhitzer“ gibt es derzeit eine Posterausstellung zum Thema deutsch-französische Freundschaft und der Städtepartnerschaft zwischen der südfranzösischen Stadt Cagnes-sur-Mer und Passau, gestaltet von Studierenden von Prof. Hertrampf. So gibt es 2023 gleich mehrere Jubiläen zu feiern: am 22. Januar jährt sich der Grundstein der deutsch-französischen Freundschaft, der sogenannte Élysée-Vertrag zum 60. Mal. Inhalt dieses Vertrags war unter anderem die Förderung von Städtepartnerschaften zwischen deutschen und französischen Städten. Passau war hier mit seiner Partnerschaft zu Cagnes-sur-Mer, die schon 1973 begründet wurde, ganz vorne mit dabei. Auch dieses 50-jährige Jubiläum wird im Laufe des Jahres feierlich begangen, u.a. mit einem deutsch-französischen Bürgerfest am 24. Juni. Zusätzlich gab Prof. Hertrampf den Schülern eine Einführung zu den Passauer deutsch-französischen Filmwochen, die auch Schulklassen die Möglichkeit gibt, sich französische Filme im Original anzusehen. Die Schüler schnupperten im Austausch mit den Studierenden gleich noch ein bisschen Uniluft – schon im nächsten Jahr werden einige von ihnen selbst als Studierende durch die Gänge der Universität eilen.

– red/Foto: FOS-BOS

Geschichten und Klänge



Der Seniorentreff war wieder einmal voll besetzt, als Leiterin **Andrea Brodschelm** (v. l.) die Teilnehmer zu Geschichten und Klängen mit Natur- und Erlebnispädagogin **Sabrina Mader** (Mitte) aus dem österreichischen Reichersberg begrüßte. Den Kontakt hatte **Irmgard Paulus** (r.), Stammgast im Seniorentreff und Schwiegermutter von Sabrina Mader, hergestellt. Sabrina Mader erzählte mit viel Gefühl, sie spielte dabei immer wieder auf verschiedenen Instrumenten wie einer indischen Flöte oder einer Trommel aus Indonesien. Zum Schluss lud Sabrina Mader die Besucher ein, die Augen zuzumachen und die Klänge auf sich wirken zu lassen. „Klänge können uns gut abholen aus dem stressigen Alltag“, betonte sie.

– red/Foto : priva